



Dhyāna

Zeitschrift des Zentrums für Zen-Buddhismus

Dezember 2025

POESIE IN FARBE UND WORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In der Regel sind es nicht die großen Ereignisse, die unseren Alltag bereichern. Es sind in erster Linie die kleinen, subtilen Schönheiten, die uns erfreuen, aufmuntern, inspirieren oder zum Staunen bringen. Man muss nur die Augen, Ohren und das Herz öffnen, um sie wahrhaftig zu sehen und zu hören.

Im Kalender 2026 stellen wir euch zwei scheinbar unterschiedliche, jedoch hervorragend zueinander passende Künstler vor: Agetsus Nichte Märta Wydler, eine Malerin der Gegenwart, und den japanischen Zen-Mönch und Poet Taigu Ryokan aus dem 18. Jahrhundert.

Die Kombination von Märtas Bildern und Ryokans Poesie schafft eine Atmosphäre, die zum Innehalten, Schauen und Horchen einlädt. Der stille Dialog zwischen Bild und Vers ist eine sanfte Einladung, zur Ruhe zu kommen und sich mit der Empfindsamkeit sowie Kreativität des eigenen stillen Geistes in Verbindung zu setzen.

Märta Wydler (1969) hat schweizerisch-schwedische Wurzeln. Seit ihrem Abschluss als wissenschaftliche Illustratorin an der *Zürcher Hochschule der Künste* (1992) arbeitet sie als freischaffende Künstlerin, davon seit 25 Jahren in Südfrankreich. 2020 machte sie das Dorf Bar-sur-Loup in der Nähe von Nizza zu ihrer Wahlheimat.

Von dort aus wirkt sie als Dozentin für Bildende Kunst an der *Internationalen Schule für Innovation und nachhaltiges Design* in Cagnes-sur-Mer und vermittelt die Malkunst in verschiedenen Kursen und Schulen. Zu ihren frühen Spezialitäten gehören Live-Malerei bei Jazzkonzerten, Hochzeiten und anderen gesellschaftlichen Anlässen sowie einzigartige, farbenfrohe Fotomontagen, die wie Mini-Dokumentationen über Orte und Ereignisse ihrer Umgebung wirken. Heutzutage sind ihre Live-Event-Paintings sehr gefragt. Dabei gelingt es ihr, mit Acrylfarben die lebendige Stimmung der festlichen Anlässe mit erstaunlicher Präzision einzufangen.

Der rote Faden, der alle ihre Schaffensperioden durchzieht, ist das Thema Natur. Sie sagt: «Lebendigkeit, Schönheit, Vielfalt, Kraft und Harmonie sind Eigenschaften der Natur, die ich in meinen Werken ausdrücken und vermitteln möchte.»

Weitere Zeugnisse ihrer Kunst findet man in zwei Wandgemälden in Nizza aus dem Jahr 2021: «Tribute to Nature» im Nationaltheater von Nizza und «Passerelle» im Maison des Associations. 2025 gewann Märta den Wettbewerb zur Gestaltung einer Hausfassade in Le Bar-sur-Loup. Das Resultat ist ein Trompe-l'œil, das im Oktober dieses Jahres fertiggestellt wurde.

<https://maertawydler.com/>

Taigu Ryokan (1758-1831) war berühmt für seine Haikus und Gedichte sowie für seine Meisterschaft in der Kunst der Kalligraphie. Sein Leben war geprägt von tiefer Einfachheit, Bescheidenheit und Menschlichkeit.

Er war 17 Jahre alt, als er in den Mönchsorden der Soto-Zen-Schule eintrat. Später lebte er 12 Jahre lang unter der Führung des ehemaligen Bettelmönchs Kokusen im Tempel Entsū-ji in der Nähe von Okayama, Japan. Nach dem Tod seines Lehrers entschied sich Ryokan für ein Leben als Wandermönch und schlug alle Angebote für prestigeträchtige Positionen in Tempeln oder im Staatswesen ab. Er fand Frieden und Inspiration

nicht in den komplexen Lehren des Buddhismus, sondern in der einfachen, direkten Erfahrung des Lebens und der Natur.

Im Alter von 62 Jahren musste er das Einsiedlerleben krankheitshalber aufgeben. Einer seiner Gönner nahm sich seiner an und stellte ihm ein einfaches Gartenhaus zur Verfügung. Dort begegnete er der um viele Jahre

jüngeren Nonne und Lyrikerin Teishin. Diese Begegnung offenbarte von Anfang an eine starke Seelenverwandtschaft zwischen den beiden. Die anfängliche Lehrer-Schülerin-Beziehung entfaltete sich zu einer tiefen Liebesbeziehung, die Ryokan bis an sein Lebensende erfüllte und zu wunderschönen Haikus inspirierte.

Gemäß dem Bericht von Teishin starb Ryokan im Alter von 73 Jahren in der Meditationshaltung sitzend, so «als ob er einschlafen würde». Nach Ryokans Tod stellte Teishin eine Sammlung seiner Gedichte zusammen, die noch heute unter dem Titel «Tautropfen auf dem Lotus» erhalten ist. Sie selbst wurde ebenfalls als Lyrikerin und Kalligraphin berühmt.

In der Hoffnung, dass Euch dieser Kalender durch ein gutes 2026 begleitet, grüßen wir Euch herzlich.

Robert und Agetsu

Bitte beachten Sie: Wenn Sie die Kalenderseiten aus dem heruntergeladenen Dhyana-PDF ansehen und eine gedruckte Ausgabe des Kalenders für das Jahr 2027 sowie eine Kopie des kommenden Dhyana-Newsletters für Juni 2026 erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer vollständigen Adresse und Ihrer aktuellen E-Mail-Adresse an Kontakt. Ihr Name wird dann in unsere Mailingliste aufgenommen.

Januar



D	F	S	S	M	D	M
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

«Ohne Gedanken locken die Blumen die Schmetterlinge an; ohne Gedanken besuchen die Schmetterlinge die Blüten. Doch wenn die Blumen blühen, kommen die Schmetterlinge; wenn die Schmetterlinge kommen, blühen die Blumen.»

-Ryokan

Februar



S	M	D	M	D	F	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

«Wie der kleine Bach,
der sich seinen Weg
durch die moosigen Spalten bahnt,
werde auch ich im Stillen
klar und durchsichtig.»
-Ryokan

März



S	M	D	M	D	F	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

«Diese Welt –
ein verblassendes
Echo aus den Bergen,
leer und unwirklich.»
–Ryokan

April



M	D	F	S	S	M	D
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

«Wenn alle Gedanken erschöpft sind, schleich' ich mich in den Wald und sammle einen Stapel Hirtentäschelkraut.»
-Ryokan

Mai



«Mein Vermächtnis –
was wird es sein?
Blumen im Frühling,
der Kuckuck im Sommer
die purpurroten Ahorne im Herbst.»
-Ryokan

F	S	S	M	D	M	D
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

Juni



M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

«Du musst über die Wolken steigen,
die den Berggipfel bedecken.
Wie willst du sonst
jemals die Helligkeit sehen.»
-Ryokan

Juli



«Spät in der Nacht, dem Winterregen lauschend, denke ich an meine Jugend zurück. War das nur ein Traum? War ich wirklich einmal jung?»
-Ryokan

M	D	F	S	S	M	D
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

August



S	S	M	D	M	D	F
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

«In meiner Jugend gab ich das Studieren auf und wollte ein Heiliger werden.

Als asketischer Bettelmönch lebend wanderte ich jahrelang hierhin und dorthin.

Schließlich kehrte ich heim und liess mich unter einem zerklüfteten Gipfel nieder.

Ich lebe friedlich in einer Strohhütte und lausche dem Vogelgesang als Musik.»

-Ryokan

September



«In dieser Traumwelt
dösen wir vor uns hin
und reden über Träume.
Träume, träume weiter,
so viel du willst.» -Ryokan

D	M	D	F	S	S	M
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

Oktober



«Die Pflanzen und Blumen,
die ich um meine Hütte zog,
übergebe ich nun dem Willen
des Windes.» -Ryokan

D	F	S	S	M	D	M
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

November



«Halte dein Herz rein und klar, dann bist du nie gefesselt. Ein einziger wirrer Gedanke schafft tausend Ablenkungen.» -Ryokan

S	M	D	M	D	F	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

Dezember



D	M	D	F	S	S	M
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*ein Tag allein mit sich in Stille

2026

«Mag der Frost fallen,
Nacht für Nacht,
was macht das schon?
Er schmilzt in der Morgensonne.
Mag der Schnee fallen,
Jahr für Jahr,
was macht das schon?
Er taut an den Frühlingstagen.
Doch wenn sie sich niederlassen
auf eines Menschen Haupt,
fallen und sich häufen –
dann mag das neue Jahr kommen
und gehen,
aber du wirst sie niemals vergehen
sehen.» -Ryokan